

Michel Pauly



# Die Geschichte der Stadt Luxemburg in

# 99

# Objekten



Mit freundlicher Unterstützung von



**IHIST.**



ISBN 978-99959-43-46-2

1. Auflage 2022

© capybarabooks, Mersch 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Layout & Covergestaltung: Tessy Vandermerghel

Autorenfoto: privat

Druck: CPI books, Leck, Germany

Bildnachweise bei den jeweiligen Abbildungen.

[www.capybarabooks.com](http://www.capybarabooks.com)

# Die Stadt wird fotografiert

## Die ersten Luftbilder der Stadt (1919)

Die ältesten erhaltenen Luftbilder der Stadt Luxemburg stammen vom März des Jahres 1919. Sie entstanden infolge des Ersten Weltkriegs, denn sie wurden von amerikanischen Militärfotografen aufgenommen. Als spannende Quelle für die Stadtgeschichte der Nachkriegszeit kommt ihnen eine große Bedeutung zu. Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen zeigen nämlich überaus präzise den Stand der städtebaulichen Entwicklung zu dieser Zeit. Sie schließen zudem eine Lücke in der Überlieferung, denn für den Zeitraum zwischen 1867 und 1964 sind keine detaillierten Karten oder Pläne der Stadt im Druck erhalten, die auch die einzelnen Parzellen und Häuser zeigen. Das hat in erster Linie mit der Arbeitsweise des Katasteramtes zu tun, dessen Parzellenpläne seit 1822 nie durch neue ersetzt wurden (→ § 45).

Die im Frühjahr 1919 angefertigten Luftaufnahmen liegen in zwei verschiedenen Ansichtsformen vor. Zum einen wurden am 15. März um 12 Uhr senkrechte Aufnahmen aus einer Höhe von 5000 Metern mit einer 52-cm-Kamera, wahrscheinlich einer „De Ram Automatic Camera“, angefertigt.<sup>1</sup> Sie wirken dadurch wie ein Stadtplan auf den Betrachter; ähnlich den modernen Fotos bei *Google Maps*. Dort liegen Satellitenaufnahmen und Stadtpläne passgenau übereinander und können bei der Benutzung ein- oder ausgeblendet werden. Im interaktiven historischen Stadatlas Luxemburgs, dem *Luxatlas*, wird ebenso verfahren: Von insgesamt sechs erhaltenen Luftaufnahmen zeigt eine das Stadtzentrum (Abb. 1) und eine andere das nordöstlich anschließende Gebiet mit dem damals noch unbebauten Kirchberg in der Bildmitte. Sie wurden digital bearbeitet, dann zu einem Gesamtbild zusammengeschnitten und rektifiziert; das heißt, das derart zusammengefügte Foto wurde anhand moderner, georeferenzierter

Grundkarten durch digitale Verzerrung derart angepasst, dass es so genau wie möglich auf aktuelle Stadtpläne passt. Im *Luxatlas* können BenutzerInnen die Luftaufnahme von 1919 nun transparent überlagernd mit anderen Zeitschnitten vergleichen, beispielsweise dem Urkataster von 1822 oder den Stadtplänen und Luftbildern von 2017. Veränderungen im Stadtbild lassen sich so über einen Zeitraum von annähernd 200 Jahren einfach und präzise nachvollziehen.<sup>2</sup>

Neben den Senkrechtaufnahmen aus großer Höhe wurden von den amerikanischen Fotografen auch Schrägaufnahmen aus niedrigerer Höhe angefertigt. Abbildung 2 zeigt die Stadt Luxemburg aus nordwestlicher Richtung, aufgenommen am 7. März 1919 um 16 Uhr aus einer Höhe von 800 Metern mit einer 26-cm-Kamera.

Die Beschriftung am oberen Rand der Fotografien nennt auch den Namen der Luftwaffeneinheit, zu der die Aufklärungsflugzeuge gehörten. Es handelte sich um die 9<sup>th</sup> Aero Squadron der United States Army. Diese befand sich seit Herbst 1918 in der Region nördlich von Verdun und nahm bis zum Waffenstillstand am 11. November 1918 als Luftaufklärer an der Maas-Argonnen-Offensive teil. Danach wurde die 7<sup>th</sup> Corps Observation Group, zu der auch die 9<sup>th</sup> Aero Squadron gehörte, als Teil der amerikanischen Besatzungstruppen im Rheinland nach Trier auf den dortigen Militärflughafen verlegt, wo sie bis zu ihrer Rückkehr in die USA im Juni 1919 stationiert blieb.<sup>3</sup> Von hier dürften die Flugzeuge gestartet sein, aus denen heraus die Fotos von Luxemburg aufgenommen wurden.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs steckte die Luftbildfotografie noch in den Kinderschuhen. Doch schon nach kurzer Zeit wurde der mili-



Abb. 1 u. 2: Luftaufnahmen der Stadt Luxemburg durch die US Air Force am 7. und 15. März 1919; L2M, Inv.-Nr. 2020.41.3 und 2020.41.5.

tärische Wert der Luftaufklärung von beiden Kriegsparteien erkannt, da man mit deren Hilfe gegnerische Stellungen und Truppenbewegungen beobachten konnte.

Dem in Luxemburg geborenen amerikanischen Fotografen Edward Steichen kam hierbei eine Schlüsselrolle zu. Denn mit seiner Ernennung zum Leiter der Luftbildabteilung der US-Streitkräfte im August 1918 übernahm er die Leitung aller amerikanischen Fotoabteilungen an der Front. Hier arbeiteten Fotografen, Labortechniker, Zeichner und Kartografen, um eine permanente Versorgung der Militärführung mit qualitativ hochwertigen Fotos und kartografischen Umzeichnungen in kürzester Zeit zu ermöglichen. Steichen trieb vor allem die Standardisierung der bisher gebräuchlichen unterschiedlichen Kameratypen voran und sorgte für eine Beschleunigung der Einführung großformatiger, automatischer Kameras, wie der vollautomatischen „DR-4 De Ram“, eine 18 x 24-cm-Kamera mit einem 50-cm-Objektiv.<sup>4</sup> Laut Steichen war die De Ram-Kamera eines der „*most ingenious instruments*“<sup>5</sup>.

Die Qualität der Aufnahmen zeigt sich auch in der Senkrechtaufnahme der Stadt Luxemburg aus 5000 Metern Höhe. Obwohl das Foto nicht den besten Erhaltungszustand aufweist, ist die Genauigkeit der Darstellung beeindruckend. Die Straßenverläufe und die Dächer der einzelnen Gebäude zeichnen sich scharf ab. Das Plateau Bourbon ist beiderseits der von der Adolphe-Brücke

zum Bahnhof verlaufenden Avenue Adolphe, der heutigen Avenue de la Liberté, noch weitgehend unbebaut. Nur dieser Bereich gehörte damals zum Gebiet der Stadt Luxemburg, das übrige Plateau war Teil der Gemeinde Hollerich. Lediglich am Brückenkopf sind zwei repräsentative Monumentalbauten bereits fertiggestellt: der Hauptsitz der Staatssparkasse, erbaut von 1909 bis 1913, und das Direktionsgebäude der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen, erbaut zwischen 1910 und 1913, heute ebenfalls im Besitz der Sparkasse.

Weitgehend unbebaut sind auf der Aufnahme auch noch die Stadtgebiete Verlorenkost und Fetschenhof. Hingegen sind die nach der Schleifung der Festung 1867 frei gewordenen Areale auf dem Stadtplateau schon vollständig bebaut. Die Schrägaufnahme zeigt im Vordergrund die Bebauung des neuen Stadtviertels zwischen dem Boulevard Royal und dem Stadtpark noch detaillierter. Deutlich zu erkennen sind die zahlreichen imposanten Villen auf der zum Park hin gelegenen Seite des Boulevard Royal. Wenige herausgehobene Gebäude dominieren die Silhouette des Stadtbilds: neben den Kirchen (Kathedrale Unserer Lieben Frau, Michelskirche, St.-Alfons-Kirche) vor allem der zwischen 1901 und 1906 erbaute Cercle Municipal an der Place d'Armes sowie das zwischen 1908 und 1910 errichtete neue Postgebäude. Rechts davon befindet sich die 1894 eingeweihte Synagoge (→ § 67).

Martin Uhrmacher

1 HARDESTY, Camera Aloft, S. 173 f.

2 Luxatlas.lu, Hintergrundkarte „Luftbild 1919“; <https://www.luxatlas.lu>.

3 COOKE, The U.S. Air Service in the Great War, S. 216; McLAUGHLIN, 9th Bombardement Squadron, S. 1.

4 HARDESTY, Camera Aloft, S. 74 u. 141 f.

5 HARDESTY, Camera Aloft, S. 74.

## Literatur

James J. COOKE, *The U.S. Air Service in the Great War, 1917-1919*, Westport 1996

Luc EWEN u. Alex HAAG, Du plan parcellaire à la banque de données cadastrale, in: *Administration du cadastre et de la topographie, 1820-2020*. 200 Joer Kadaster, 75 Joer Verwaltung, 10 Joer Geoportal, Luxemburg 2020, S. 13-47

Alphonse EYSCHEN, Die alten und neuen Katastermessungen im Großherzogtum Luxemburg. Auszug aus dem *Bulletin de Documentation du Ministère d'État (Service Information et Presse) N° 12* vom 31. August 1963, mit Genehmigung des Autors hg. v. Ministerium des Inneren Rheinland-Pfalz – Vermessungsabteilung, Koblenz 1965

VON HARDESTY, *Camera Aloft: Edward Steichen in the Great War*, New York 2015

Antoinette LORANG, Plateau Bourbon. Ein späthistorisches Bauensemble, in: *ons stad 95* (2010), S. 22-27

Antoinette LORANG, Le Plateau Bourbon : Une planification étatique, in: Patrick BOUSCH u. a. (Hg.), *Der Luxemburg Atlas*, Köln 2009, S. 42-43

Luxatlas.lu – ein digitaler und interaktiver historischer Atlas der Stadt Luxemburg; <https://www.luxatlas.lu>

George McLAUGHLIN, 9<sup>th</sup> Bombardement Squadron. Manuskript, 15 Seiten, o. O. (1986), [http://www.cbi-history.com/documents/9th\\_bomb\\_sq\\_history.pdf](http://www.cbi-history.com/documents/9th_bomb_sq_history.pdf)